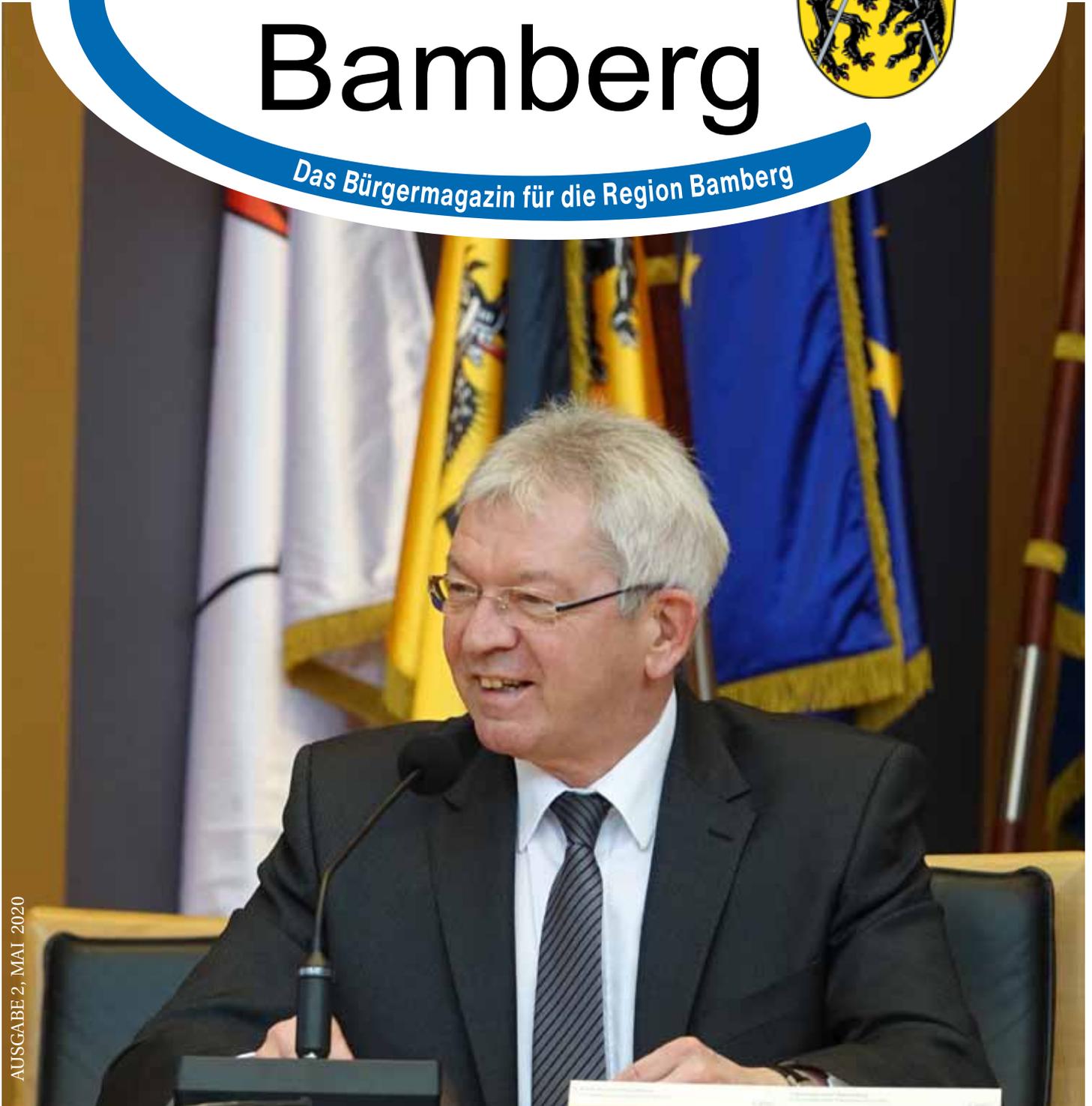


Unser

# Landkreis Bamberg



Das Bürgermagazin für die Region Bamberg



AUSGABE 2, MAI 2020

IN DIESER AUSGABE

**WIEDERWAHL**

**JOHANN KALB ALS  
LANDRAT BESTÄTIGT**

**CORONA**

**DIE REGION IM  
AUSNAHMEZUSTAND**

**HAUSHALT**

**LANDKREIS VERABSCHIEDET  
REKORD-HAUSHALT**

# Herzlichen Dank – Auf ein Neues!

## Werden Werte wieder was wert werden?

2020 – Schon am Beginn hält uns das neue Jahrzehnt in Atem:

### Corona Kommunalwahlen Rekordhaushalt

Es sind unsichere Zeiten für uns alle. Es ist eine Zeit der Bewährung. Es ist eine Zeit des Zusammenrückens. Vieles haben wir neu kennengelernt. Vieles diskutieren wir unter neuen Vorzeichen. Vieles stimmt uns nachdenklich. Vieles werden wir sicher noch zu reflektieren haben.

Wir werden alle Lehren ziehen und wir werden manches künftig mit anderen Augen betrachten:

Ist weniger nicht manchmal mehr? Worauf kommt es an? Was ist wirklich wichtig? Gibt es Änderungsbedarfe? Hat man vielleicht Zeit und Einsatz falsch investiert? Welche Leistung hat welchen Wert?

Ich hoffe sehr und lade dazu ein, diese Wertediskussion zu führen und in eine Grundlegendiskussion einzutreten. Was macht uns aus? Was macht eine Familie aus? Was macht eine Gemeinschaft aus? Was macht eine Gesellschaft aus?

**Es stellt sich die Frage nach Gerüst und Anker. Corona stellt vieles auf den Prüfstand.**

### Gesundheitssystem

Unsere Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und unser Versorgungssystem sind als Meilenstein der Daseinsvorsorge lebensnotwendig und kein überflüssiges finanzielles Laster. Wird da etwas unterschätzt? Es ist mehr als lohnenswert, für unsere **kleingliedrige Gesundheitslandschaft** zu kämpfen.



### Regional ist optimal? Natürlich!

Versorgung vor Ort ist lebenswichtig. Abhängigkeiten zum Beispiel in der Lebensmittelversorgung schädigen unsere heimische Landwirtschaft und örtliche Strukturen. Sehnsüchtig blicken wir in der Corona-Krise auf die „paradiesischen Verhältnisse“ unserer Genusslandschaft.

**Regionale Konzepte und Wertschöpfungsketten müssen in den Mittelpunkt gerückt werden!**

### Digitalisierung? - zeitgemäß!

In jedem Fall. Die Corona-Krise hat uns den Nachholbedarf vor Augen geführt: In Schulen, Betrieben oder Verwaltungen gibt es schon noch viel zu tun!

### Wirtschaft

Wir sind stolz auf unsere blühende Wirtschaft. Neben dem laufenden Transformationsprozess im Automobilbereich stellt Corona plötzlich klar: Alle sind Betroffene.

**In der Krise sind neue Konzepte, neue Ideen und neue Kooperationen entstanden.**

### Natur/Umwelt/Klimaschutz

Wirtschaft, Natur, Umwelt und Klima müssen gemeinsam gelingen.

All unsere vereinten zurückliegenden Bestrebungen und Zukunftsideen dürfen wegen Corona nicht hintanstehen. Miteinander für eine gute Zukunft und Umwelt muss das Motto heißen: Wir sind auf einem guten Weg.

**Der ganzheitliche Blick ist gefragt.**

### Mobilität der Zukunft für die Fläche

Der ländliche Raum ist wieder in ein anderes Licht gerückt. Corona hat deutlich die Vorteile des Lebens auf dem Lande aufgezeigt! Die dafür nötige Mobilität ist eine Herkules- und eine Generationenaufgabe für unseren Landkreis.

**Deshalb gilt:  
Wir machen mobil!**

### Bildung - Grundlage für Entwicklung und Wohlstand!

Ein Schul- und Bildungssystem für 36 Gemeinden und 328 auf 1.167 Quadratkilometern. Unsere Schülerinnen und Schüler sind jede Bemühungen wert.

**Aus und Weiterbildung genießt hohe Wertschätzung!**

### Kunst und Kultur? - lebenswichtig!

Unsere Kirchweihen und Feiern, die gemeinsame Gesellschaft. Unsere Feste im Jahresablauf – für viele sind sie ein Lebensanker. Gerade erleben wir, dass Selbstverständliches eben nicht selbstverständlich ist. Wie sehr sehnen wir uns nach dem, was unsere Seele berührt, den Geist anregt, das Gemüt beruhigt. Von Theater, Literatur, Musik über bildende Künste bis zu unseren unvergleichlichen Symphonikern ....

**Ohne sie fühlen wir uns alle leer!**

### Demokratie? - Was sonst!

Corona stellt auch unser Demokratieverständnis auf eine harte Probe. Wir müssen ständig abwägen, was uns wichtiger ist:

Leben und Gesundheit - vor allem auch der älteren Generation? Die Bewegungsfreiheit? Das Recht auf Versammlungsfreiheit? Die Einschränkung von Grundrechten?

Zielkonflikte, die oft nur in Ausnahmesituationen und theoretisch deutlich werden, treten plötzlich vor der eigenen Haustür auf.

Corona ist eine Bewährungsprobe, aber auch eine Chance für die Demokratie.

Radikale Kräfte sehen immer einen Ansatzpunkt, wenn es un bequem wird für eine Gesellschaft. Unabhängig von der weltweiten, europäischen aber auch inzwischen nationalen und regionalen Lage.

**Es gilt immer:  
Radikal ist nicht legal!**

Deshalb ist es unsere wichtigste Aufgabe, die Demokratie und die Würde des Menschen zu schützen. Respekt, Anstand, Rücksichtnahme und Humanität sind Grundlagen eines gedeihlichen Zusammenlebens.

**Kein Platz für Rassismus und Demokratiefeindlichkeit**

### Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

unser Landkreis hat gerade in den zurückliegenden Wochen Stärke bewiesen. Es zeigt sich einmal mehr, dass das Rückgrat einer Gesellschaft im Ehrenamt zu finden ist. Wir haben eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft im Ehren- und Hauptamt erlebt. Dafür danke ich Ihnen von ganzem Herzen. **Es zeigt mir: Wenn es darauf ankommt, stehen wir füreinander ein.**

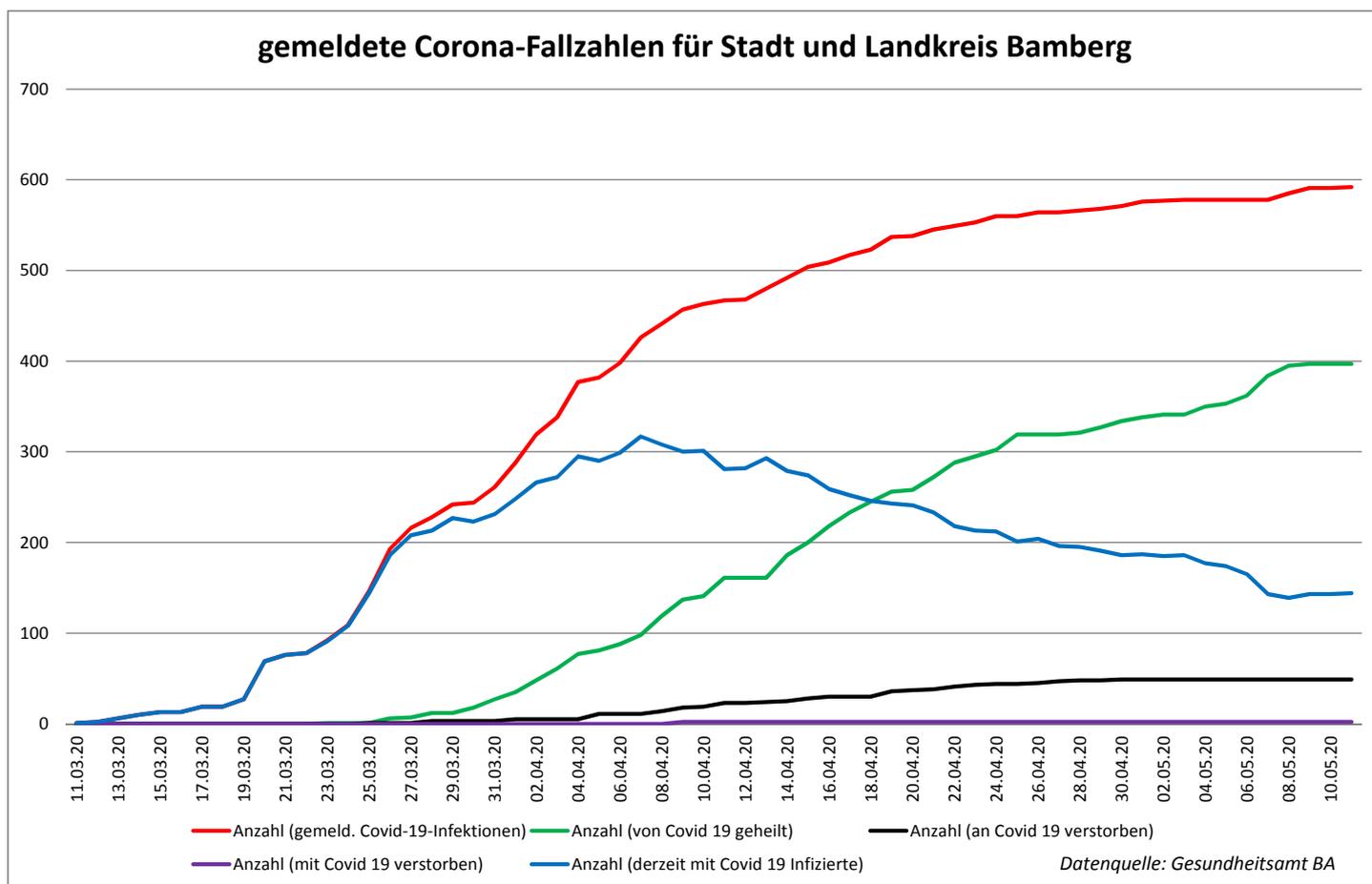
Deshalb lade ich am Anfang dieses ereignisreichen, anspruchsvollen Jahrzehnts, am Anfang einer neuen Legislaturperiode mit allen Kolleginnen und Kollegen des Kreistages dazu ein, gemeinsam an einem friedvollen, erfolgreichen demokratischen Projekt mitzuarbeiten: **Dem schönsten, liebens- und lebenswertesten Fleckchen der Erde:**

**DER LANDKREIS BAMBERG.  
WERTE WERDEN  
WIEDER WAS WERT!**

Auf eine gute Zukunft!  
Bleiben Sie gesund!

Ihr/Euer

Johann Kalb



## Eine Region im Bann der Corona-Fieberkurven

**Starker Anstieg bis Ostern - Inzwischen gibt es deutlich mehr Geheilte als gemeldete Infizierte**

**G**ebannt blickt die Region seit März auf die Entwicklung der Corona-Fallzahlen für den Landkreis Bamberg. Täglich bereitet der Fachbereich Gesundheitswesen beim Landratsamt diese Daten auf.

### Gemeldete Covid-19-Fälle

Bis Ostern verläuft der Anstieg der gemeldeten Infizierten steil. Die Zahl der registrierten Infizierten verdoppelt sich teilweise innerhalb von drei Tagen. Dann flacht die Kurve ab. Anfang Mai kommen nur noch einzelne Neuerkrankungen pro Tag dazu. Die Kurve bewegt sich seitwärts.

### Infizierte

Die Zahl der aktuell Infizierten verläuft in den ersten

beiden Wochen gleichauf mit der Zahl der gemeldeten Fälle. Alle Betroffenen müssen in Quarantäne. Zwei Wochen später (Ende März) gelten die ersten - zu Beginn - Infizierten wieder als geheilt. Die blaue Kurve koppelt sich unten von der roten Linie ab. Rund um Ostern ist mit gut 300 registrierten Infizierten der Höhepunkt erreicht. Ab dann geht deren Zahl zurück, weil immer mehr gemeldete Infizierte die Ansteckung überstanden haben.

### Geheilte

Rund zwei Wochen nach Registrierung der ersten Infektionen können die Betroffenen wieder als geheilt aus der Quarantäne entlassen werden. Erneut ist es kurz nach

Ostern, dass die Zahl der täglich neu hinzukommenden Geheilten die Zahl der täglich neu Infizierten übersteigt. Mitte April gibt es genauso viel Geheilte wie infizierte. In der ersten Maiwoche erreicht die Zahl der Geheilten die 400er-Marke.

### Verstorbene

Ende März verstirbt die erste Person, die mit dem Covid-19-Virus infiziert war. Zur Herausforderung entwickelt sich die Pandemie für die Gesundheitsbehörden in der Folge vor allem in Pflegeheimen. Drei Viertel der Verstorbenen (bis 6. Mai: 51) geht auf vier von 38 Pflegeheimen in Stadt und Landkreis zurück. Das Durchschnittsalter der Verstorbenen liegt bei 82 Jahren.



Infos und Anmeldung unter: [stadtradeln.de/bamberg](https://stadtradeln.de/bamberg)  
[stadtradeln.de/landkreis-bamberg](https://stadtradeln.de/landkreis-bamberg)

Regionale Partner



# CORONA-CHRONOLOGIE

## Januar/Februar:

**Koordinierungsgruppe „Corona“** beim Fachbereich Gesundheitswesen

## 27. Februar:

Hotline für Urlaubsrückkehrer wird geschaltet

## 28. Februar:

Landrat und Oberbürgermeister richten **Krisenstab** „Corona-Virus“ ein

## 1. bis 15. März:

- Täglicher Austausch zwischen Landrat und Oberbürgermeister
- tägliche Lagebesprechungen der Gesundheitsbehörden

## 3. März:

- 1. Sitzung Krisenstab
- Krisenstab „Corona-Virus“ verabschiedet Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung:
- **Anlaufstellen** an den Kliniken in Bamberg, Scheßlitz und Burgebrach
- Risikobewertung von Veranstaltungen
- personelle Aufstockung der Gesundheitsbehörde
- zusätzliche **Telefon-Hotline**

## 4. März:

Veranstaltung zur **Bürgerinformation**, Juraklinik

## 6. März:

Corona-Tests und Quarantäne für 64 Schülerinnen und Betreuer einer Skifreizeit

## 9. März:

**Corona-Anlaufstelle** Scheßlitz ist einsatzbereit

## 11. März:

- 2. Sitzung Krisenstab
- Veranstaltung zur **Bürgerinformation**, Steigerwaldklinik

## 12. März:

- **1. bestätigte Corona-Infektion** im Landkreis Bamberg
- Weiteres **Maßnahmenpaket** gegen Corona-Ausbreitung
- Allgemeinverfügung regelt Umgang mit Veranstaltungen
- Appell an die Bürger: Helfen Sie mit, Infektionsketten zu unterbrechen
- Einrichtung eines **weiteren Bürgertelefons**

## 13. März:

- **1,5-Mio-Euro-Rettungsschirm** für Vereine, Verbände und Organisationen
- **Schulen und Kindertageseinrichtungen** koordinieren **Notdienst**
- Linienverkehre verkehren zunächst bis Mittwoch nach Fahrplan

## 16. März:

- Freistaat ruft **Katastrophenfall** aus
- **Stadt und Landkreis** rufen **Katastrophenstäbe** zusammen
- seitdem **täglich zwei Abstimmungen** der Führungsgruppe Katastrophenschutz



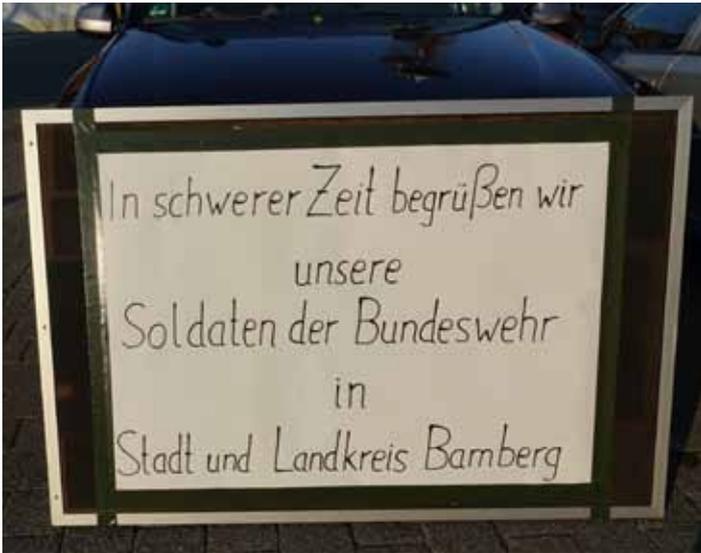
**28. Februar:** Landrat Johann Kalb richtet Krisenstab ein.  
Alle Fotos: Landratsamt Bamberg



**12. März:** Die Hotlines des Gesundheitsamtes werden personell deutlich aufgestockt. Hier gehen täglich mehrere hundert Anrufe von Bürgern ein.



**9. März:** Landrat Johann Kalb macht sich ein Bild vor Ort von der neu eingerichteten Corona-Anlaufstelle in Scheßlitz.



**7. April:** Der Landkreis begrüßt die helfenden Hände der Bundeswehr.  
Alle Fotos: Landratsamt Bamberg

## BAMBERGER RETTUNGSSCHIRM

Der Wirtschaftsförderung des Landkreises liegen inzwischen 94 Anträge mit einem Volumen von 1,47 Million Euro vor. 76 Anträge mit einer Gesamtsumme von 992.000 Euro wurden bereits genehmigt.

Die Überbrückungshilfe in Höhe von maximal 20.000 Euro wird als zinsloses Darlehen mit einer Laufzeit von max. 1 Jahr gewährt. In besonderen Härtefällen können Darlehen in einen Zuschuss umgewandelt werden.

Weitere Informationen zum Bamberger Rettungsschirm sowie die notwendigen Antragsunterlagen gibt's unter [www.landkreis-bamberg.de/Corona-Infos-Unternehmen](http://www.landkreis-bamberg.de/Corona-Infos-Unternehmen)



**21. April:** Landrat Johann Kalb informiert sich vor Ort bei der hallstadter Firma Stürmer über die Herstellung von hochwertigen Gesichtsschilden aus dem 3-D-Drucker.

### 16. März:

- Kreismusikschule Bamberg stellt nach und nach auf **Online-Unterricht** um
- Landkreis und Stadt Bamberg erlassen **Allgemeinverfügungen** zum **Betretungsverbot** für Alten- und Pflegeheime, akut-stationäre Einrichtungen sowie Reha-Einrichtungen und Krankenhäusern

### 17. März:

- eingeschränkter Dienstbetrieb am Landratsamt Bamberg
- **Wertstoffhöfe** bleiben geschlossen
- **Gesundheitseinrichtungen** in Stadt und Landkreis Bamberg rüsten sich für Katastrophenfall
- Gespräch mit **Einzelhandel, Grundversorgern** und **Hilfs- und Rettungsorganisationen**

### 19. März:

Abstimmung mit **IHK, HWK, Hotel- und Gaststättenverband**

### 20. März:

Anpassung des **Busverkehrsangebotes** im Landkreis Bamberg auf „Ferien-Fahrplan“

### 23. März:

- Landratsamt Bamberg bis auf weiteres für Publikumsverkehr geschlossen
- Stadt und Landkreis starten „**Bamberger Rettungsschirm**“ als Überbrückungshilfen für kleine Unternehmen, Freiberufler, Selbständige, Künstlerinnen und Künstler sowie Vereine

### 24. März:

- Sparkasse Bamberg setzt Tilgungsraten aus: historisches **Hilfspaket** auf Initiative des Landrats
- Landrat Johann Kalb handelt mit Sparkasse Bamberg **Sonderprogramm** für Kommunen aus

### 25. März:

**1. Todesfall** im Landkreis Bamberg

### 31. März:

Landkreis bittet um **Materialspenden**: Wer kann Atemschutzmasken, Einmalhandschuhe und Desinfektionsmittel für den medizinischen Bereich spenden?

### 1. April:

Häufung der Infektionen in zwei **Pflegeheimen**

### 3. April:

**Online-Presskonferenz** erstmals mit Bürgerbeteiligung

### 7. April:

35 aktive **Soldatinnen und Soldaten** des Panzerbataillons 104 aus Pfreimd unterstützen in der Bekämpfung des Corona-Virus.

### 9. April:

- Eröffnung der **Corona-Schwerpunktpraxis** in der Buger Straße, Bamberg
- **Trägerkonferenz aller Alten- und Pflegeheime** in Stadt und Land – neue Regelungen für vollstationäre Einrichtungen umgesetzt

**14. April:**

**Kassenärztliche Vereinigung** übernimmt endlich Anlaufstelle für Corona-Abstriche in Scheßlitz

**15. April:**

**Generalmajor** des Heeres der Bundeswehr, **Carsten Breuer**, macht sich ein Bild von der Arbeit der Truppe im Corona-Einsatz

**17. April:**

**Wertstoffhöfe** im Landkreis Bamberg öffnen wieder

**20. April:**

35-köpfiges Team der „**helfenden Hände**“ der Bundeswehr nach Infektion einer Person in Quarantäne

**21. April:**

**Unternehmen aus der Region** produzieren kostenlose Gesichtsschilde für Krankenhäuser, Pflegeheime, Ärzte oder Pflegedienste in der Region.

**27. April:**

**Zahl der Infizierten geht zurück:** erstmals seit 11. März keine Neuinfektion mit dem Covid-19-Virus gemeldet

**27. April:**

Landratsamt kehrt zu **ursprünglichen Öffnungszeiten** zurück, Maskenpflicht beim Betreten des Landratsamtes

**5. Mai:**

**GKG Bamberg** hat in allen **11 Pflegeheimen Kontaktzonen eingerichtet**. Diese sollen die Begegnung von Bewohnern der Heime und nahen Angehörigen ermöglichen.

**11. Mai:**

In Scheßlitz nimmt die **Infektionspraxis** im ehemaligen Netto-Markt ihren Betrieb auf.



**27. April:** Das Landratsamt ist wieder zu den bekannten Öffnungszeiten zu besuchen - natürlich nur mit Mund-Nase-Maske. Alle Fotos: Landratsamt BA



**28. April:** 100. Geburtstag unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen: Landrat Johann Kalb überreicht dem Altbürgermeister von Heiligenstadt, Johann Daum, die Verdienstmedaille des Landkreises in Silber.



**3. Mai:** Die gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg (GKG) schafft für einen mittleren fünfstelligen Betrag zwei Diagnosegeräte von Bosch an, mit denen Atemwegserkrankungen - auch Covid-19 - im Schnelltest analysiert werden können.



**11. Mai:** In Scheßlitz nimmt die Infektionspraxis im ehemaligen Netto-Markt ihren Betrieb auf.



Landrat Johann Kalb mit der Panzerbrigade 104 aus der Oberpfalz.

Foto: Landratsamt Bamberg

# Bundeswehr im helfenden Einsatz

Seit April unterstützen 35 aktive Soldatinnen und Soldaten des Panzerbataillons 104 aus Pfreimd nahe der Stadt Cham in der Oberpfalz den Landkreis Bamberg bei der Bekämpfung des Corona-Virus. Die Soldaten werden für sechs Wochen flexibel über den Landkreis in die jeweiligen Alten- und Pflegeheime verteilt und dort als helfende Kräfte eingesetzt, da die Kapazitäten der zivilen Kräfte erschöpft sind. Vor dem Einsatz erfolgte eine Corona-Testreihe an den Soldaten, um eine Ansteckungsgefahr für die Bewohner und das Pflegepersonal auszuschließen. Eine umfassende Schulung für ihren Tätigkeitsbereich in den Alten- und Pflegeheimen des Landkreises bereitete die Soldaten anschließend auf ihre neuen Aufgaben vor. Landrat Johann Kalb begrüßte die eintreffende Panzerbrigade: „Ich bedanke mich bei den helfenden Soldaten, die hier eine unschätzbare humanitäre Leistung für unseren Landkreis vollbringen und denen beistehen, die jetzt unseren besonderen Schutz und Rückhalt brauchen, unsere Risikogruppen in den Alten- und Pflegeheimen.“

Zur Bewältigung der Corona-Krise steht dem Landratsamt Bamberg seit dem 25. März auch das Kreisverbindungskommando (KVK) Bamberg-Land durch die örtlichen Reservisten unter der stellvertretenden Leitung von Oberstleutnant Matthias Wenzel zur Verfügung, der die Truppe lobte: „Gerade ihr Einsatz für das schwächste

Glied in unserer Gesellschaft, für die Alten und Gebrechlichen in den Alten- und Pflegeheimen, in den es auch aktuell die meisten Toten gibt, ehrt sie und ihren Einsatz besonders!“ Das KVK Bamberg-Land erfüllt den Auftrag als Verbindungsglied zur Bundeswehr, Landrat Johann Kalb und der Führungsgruppe Katastrophenschutz

zu den besonderen Fähigkeiten der Bundeswehr zu beraten und den Einsatz der Truppe vor Ort zu koordinieren. Entsprechende Hilfeleistungsanträge wurden über das in München stationierte Landeskommando Bayern nach Berlin zur Entscheidung geschickt und innerhalb weniger Tage zügig in die Wege geleitet. Bei einem Besuch des Generalmajors des Heeres der Bundeswehr und Kommandeur des Kommandos Territoriale Aufgaben der Bundeswehr, Carsten Breuer, würdigte dieser ebenfalls den Einsatz: „Das, was ich gesehen habe, hat mich überwältigt“, so Generalmajor Breuer. Ich habe große Dankbarkeit gesehen. Dankbarkeit von zwei Seiten. Dankbarkeit von den Soldatinnen und Soldaten, die hier eingesetzt sind. Die mir gesagt haben, dass das sehr erfüllend ist, sich um alte Menschen zu kümmern. Sie haben mir gesagt, dass sie diese Erfahrung mit in ihr Leben hineinnehmen. Also sehr bereichernd für die Soldatinnen und Soldaten. - Auf der anderen Seite habe ich von den Verantwortlichen vor Ort gehört, dass die Hilfe ankommt und dass diese Hilfe sehr geschätzt wird.“

## WECHSEL NACH INFEKTION

Das 35-köpfige Team der „helfenden Hände“ der Bundeswehr musste mittlerweile durch ein neues Team ersetzt werden, nachdem sich eine Person mit dem Covid-19-Virus angesteckt hatte. Auch die neu entsandte Truppe wurde zunächst auf eine Corona-Infektion getestet, bevor sie zum Einsatz kam. Bewohner und Mitarbeiter des Heimes, in dem die infizierte Person tätig war, wurden ebenfalls getestet.



Generalmajor des Heeres der Bundeswehr, Carsten Breuer, macht sich ein Bild von der Arbeit der Truppe im Corona-Einsatz.

Foto: Landratsamt Bamberg



Spatenstich zur Zweifachturnhalle der Realschule Scheßlitz im September 2019

Archivbild: Rudolf Mader

# Landkreis verabschiedet Rekord-Haushalt

**Der Landkreis investiert mehr als 20 Mio. Euro in Schulen, Straßen, den öffentlichen Personennahverkehr, in Kliniken, Klimaschutz und in den Rettungsschirm.**

**A**ußergewöhnliche Situationen fordern immer außergewöhnliche Maßnahmen: Über den millionenschweren Haushalt des Landkreises – bisher immer in Privileg des 60-köpfigen Kreistages – entschied diesmal der von diesem Kreisgremium eingesetzte 12-köpfige Ferienausschuss. „Der Landkreis ist damit in herausfordernden Zeiten voll und ganz handlungsfähig“, dankte Landrat Johann Kalb für die breite Zustimmung zum Finanzwerk, mit dem die Kreisumlage um einen halben Punkt auf 39 Punkte gesenkt wurde.

Im Haushalt mit einem Gesamtvolumen von rund 150 Mio. Euro ist nicht nur der 1,5 Mio. Euro umfassende Rettungsschirm neu enthalten. „Wir stehen zu den geplanten Investitionen in Höhe

von fast 21 Mio. Euro“, so der Landkreischef. Kreiskämmerer Armin Schmittner nannte die Schwerpunkte: der schulische Bereich und hier insbesondere die Realschulen Scheßlitz und Hirschaid (7,95 Mio. Euro), die Maßnahmen

an der Juraklinik (2,6 Mio. Euro), die Investitionen in die Straßeninfrastruktur (6,0 Mio. Euro), die Liquiditätshilfen aus dem Bamberger Rettungsschirm (1,5 Mio. Euro), den Bereich ÖPNV/Mobilität/Klima mit mehr als 1 Mio.

Euro. Weil sich nach den Worten von Armin Schmittner Wirtschaft und Arbeitsmarkt im vergangenen Jahr gut entwickelt haben, gibt es neue Spitzenwerte bei der Umlagekraft. Diese steigt von 169 Mio. auf 178 Mio. Euro. Davon profitieren Landkreis und Gemeinden. Hinzu kommt eine Steigerung der Mittel aus dem Finanzausgleich bei Schlüsselzuweisungen (plus 775.000), Krankenhaus-Umlage (250.000) und Grunderwerbsteuerbeteiligung (50.000).

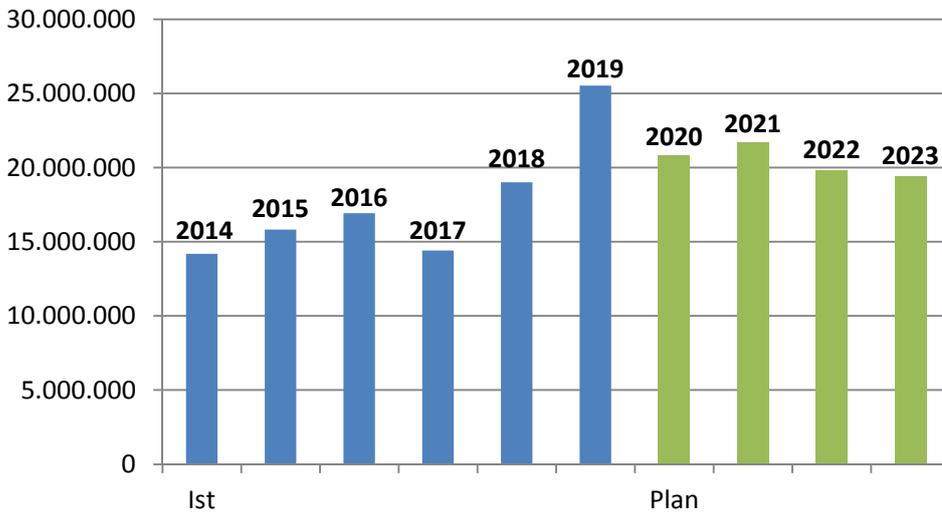


Bauarbeiten an der BA 33 bei Treppendorf

Archivbild: Landratsamt Bamberg

Mehr Geld wird der Landkreis bei gleicher Bezirksumlage an den Bezirk abführen müssen: plus 1,57 Mio. auf 31,2 Mio. Euro. Kostensteigerungen sind in den Bereichen Schulen, Jugendamt, Sozialamt und Personal vorgesehen. Geplant ist, die Verschuldung um 2,57 Mio. Euro auf 15,33 Mio. Euro zurückzuführen.

## HAUSHALT



**Investitionen auf hohem Niveau:** Auf rund 190 Millionen Euro summieren sich die Investitionen, die der Landkreis in einem Jahrzehnt von 2014 bis 2023 getätigt hat beziehungsweise noch plant. Das Investitionsvolumen wurde dabei seit 2014 kontinuierlich gesteigert und ist auch für die kommenden Jahre bis 2023 auf hohem Niveau geplant. In der ersten Hälfte dieser Dekade (2014 bis 2019) wurden knapp 80 Millionen Euro investiert. In der zweiten Hälfte bis 2023 stehen weitere knapp 110 Millionen Euro für Investitionen im Haushalt.

## Höchste Finanzkraft in Oberfranken

Die Umlagekraft der Kommunen im Landkreis hat sich von 2014 bis 2020 um rund 60 auf 178 Millionen Euro erhöht. Das ist eine Steigerung von rund 50 Prozent in sechs Jahren. Pro Einwohner sind dies 1212 Euro und damit der Spitzenplatz im Bezirk. Der oberfränkische Schnitt der Umlagekraft pro Einwohner liegt bei 1140 Euro. Das gleiche Bild zeigt sich bei der Steuerkraft. Hier liegt der Landkreis Bamberg mit 1015 Euro pro Einwohner auf Platz 1 gefolgt von Kulmbach (1010 Euro), Forchheim (1007), Lichtenfels (933), Hof (914), Kronach (898), Coburg (893), Wunsiedel (855) und Bayreuth (813).



## Löwenanteil fließt 2020 in Schulen

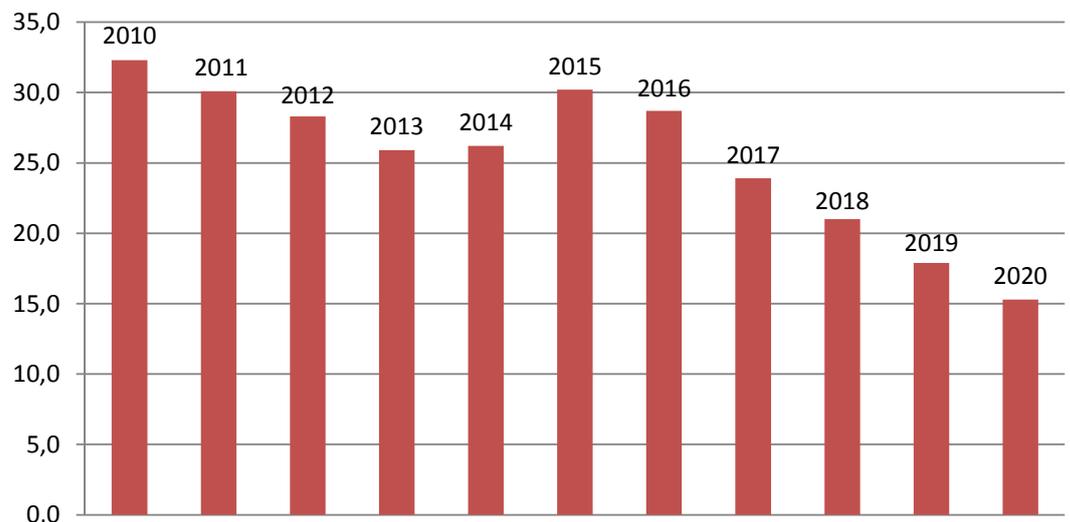
Im Jahr 2020 sieht der Kreishaushalt Investitionen in Höhe von 20,8 Millionen Euro vor. Fast acht Millionen Euro hiervon sind für Schulprojekte reserviert. Für rund vier Millionen Euro wird die Zweifachturnhalle mit Mensa und die Generalsanierung der Realschule Scheßlitz fortgeführt. Knapp 2,5 Millionen Euro sind für die Realschule Hirschaid (Generalsanierung), rund eine Million Euro für Förderschulen vorgesehen. Nach den Schulprojekten rangiert der Bau von Straßen- sowie Rad- und Gehwegen an zweiter Stelle. Neben den bereits laufenden Maßnahmen werden die Ortsdurchfahrten Sassanfahrt und Elsendorf sowie die BA 30 von der BA 22 bis nach Ludwag und die BA 43 von Memmelsdorf nach Meedensdorf neu angegangen. Mit 2,6 Millionen Euro wird auch der Bau der OP-Säle und der Intensivstation an der Juraklinik Scheßlitz fortgesetzt und der ehemalige Netto-Markt erworben. Gut eine Million Euro fließen in ÖPNV, Mobilität und Klimaschutz.

## Solide wirtschaften

Mehr als halbiert haben wird sich der Schuldenstand des Landkreises in der Dekade von 2010 bis 2020. Wies das Konto des Landkreises 2010 noch 32 Millionen Euro auf der Soll-Seite aus, so werden es zum Ende dieses Jahres voraussichtlich noch etwas mehr als 15 Millionen Euro sein.

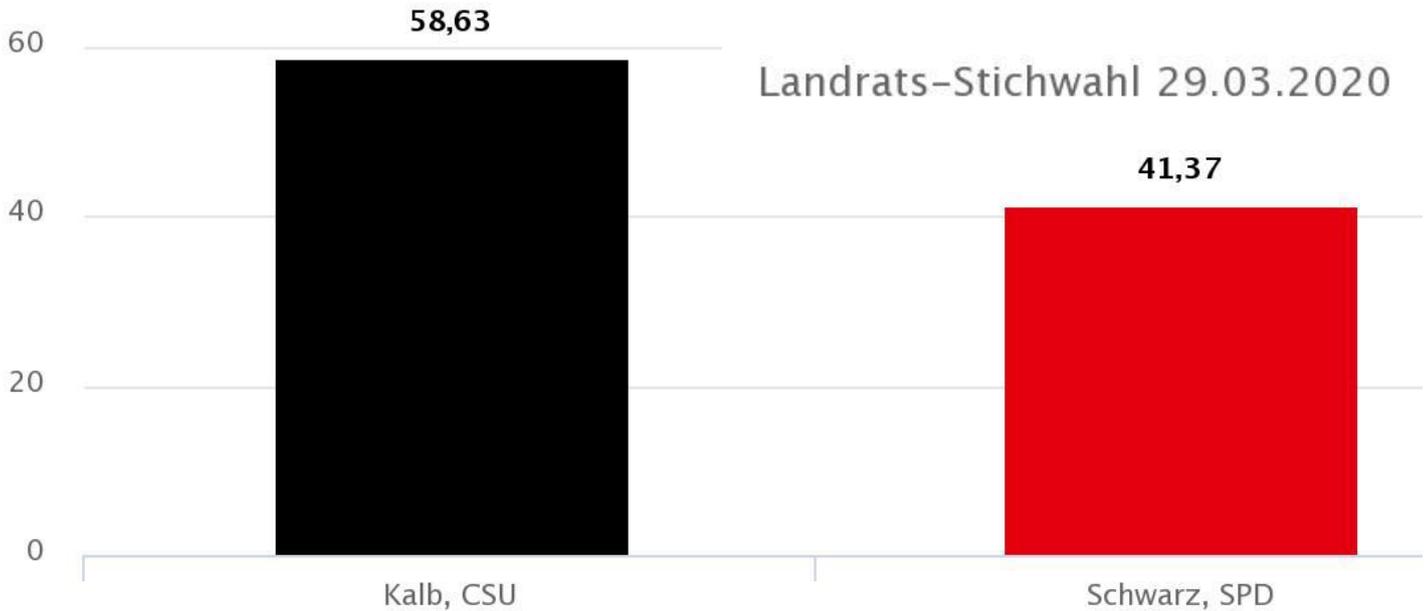
Die Pro-Kopf-Verschuldung wird sich von 224 Euro im Jahr 2010 auf 104 Euro zum Ende des Jahres 2020 zurückentwickeln.

## Verschuldung in Millionen

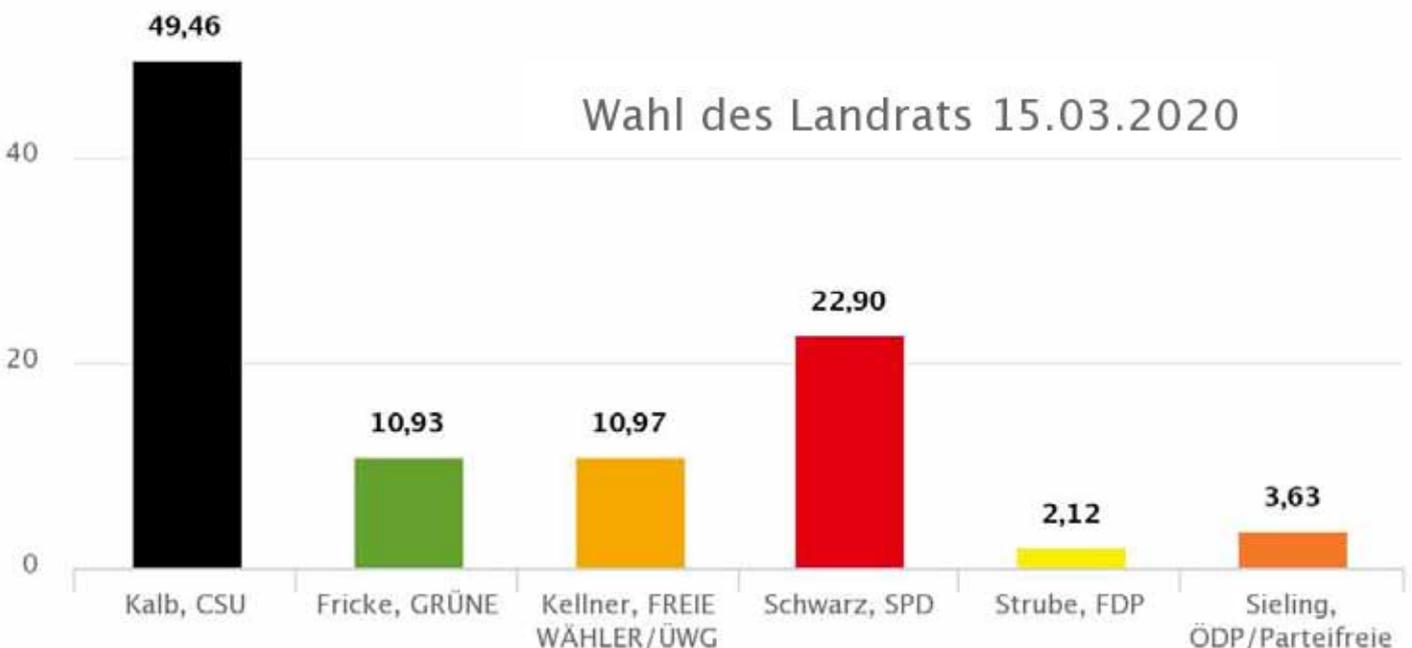


# Johann Kalb als Landrat bestätigt

*Die Wähler des Landkreises Bamberg sprechen Johann Kalb (CSU) das Vertrauen aus.*



*Der Landkreis Bamberg hat gewählt. In 35 der insgesamt 36 Gemeinden wurden Bürgermeister gewählt, in allen Gemeinden stimmten die Bürgerinnen und Bürger darüber ab, wer für die kommenden sechs Jahre als Landrat die Geschicke des Landkreises lenken wird. Hier die Ergebnisse:*



# 14 neue und 22 bestätigte Rathauschefs

*In 35 der insgesamt 36 Gemeinden wurden Bürgermeister gewählt*

**1 ALTENDORF:**  
Wagner, Karl-Heinz  
CSU, 80,25 %



**2 BAUNACH:**  
Roppelt Tobias  
CBB, 52,17 %



**3 BISCHBERG:**  
Dütsch Michael  
BI, 55,44 %



**4 BREITENGÜSSBACH:**  
Reinfelder Sigrid  
UBB, 80,62 %



**5 BURGEBRACH:**  
Maciejonczyk,  
Johannes  
CSU, 97,00 %



**6 BURGWINDHEIM:**  
Polenz Johannes  
DLB, 56,95 %



**7 BUTTENHEIM:**  
Karmann, Michael  
ZWdG/CSU, 92,79 %



**8 EBRACH:**  
Vinzens Daniel  
ENL, 66,12 %



**9 FRENSDORF:**  
Kötzner Jakobus  
AWL, 64,66 %



**10 GERACH:**  
Günther Sascha  
CSU, 63,05 %



**11 GUNDELSHEIM:**  
Merzbacher Jonas  
SPD, 74,76 %



**12 HALLSTADT:**  
Söder Thomas  
CSU, 61,71 %



**13 HEILIGENSTADT:**  
Reichold Stefan  
SPD, 68,20 %



**14 HIRSCHAID:**  
Homann Klaus  
CSU, 63,61 %



**15 KEMMERN:**  
Gerst Rüdiger  
CSU, 57,29 %



**16 KÖNIGSFELD:**  
Grasser Norbert  
BBL, 64,57 %



**17 LAUTER:**  
Beck Ronny  
CSU, 52,70 %



**18 LISBERG:**  
Berggrab, Michael  
ÜPL, 83,77 %

**19 LITZENDORF:**  
Möhrlein Wolfgang  
CSU, 79,53 %

**20 MEMMELSDORF:**  
Schneider Gerd  
SPD/parteilos, 55,57 %

**21 OBERHAID:**  
Joneitis, Carsten  
SPD, 94,68 %

**22 PETTSTADT:**  
Hack, Jochen  
FWG, 89,05 %

**23 POMMERSFELDEN:**  
Dallner Gerd  
FWG-Steppach, 76,47 %

**24 PRIESENDORF:**  
Krapp Matthias  
CSU, 81,43 %

**25 RECKENDORF:**  
Deinlein Manfred  
SPD, 52,35 %

**26 SCHESSLITZ:**  
Kauper Roland  
CSU, 57,06 %

**27 SCHLÜSSELFELD:**  
Krapp, Johannes  
CSU, 94,61 %

**28 SCHÖNBRUNN:**  
Friesen Dirk  
CSU, 61,24 %

**29 STADELHOFEN:**  
Will Volker  
ÜWG, 58,01 %

**30 STEGAURACH:**  
Wagner Thilo  
FW-FL, 81,25 %

**31 STRULLENDORF:**  
Desel Wolfgang  
CSU, 65,68 %

**32 VIERETH-TRUNSTADT:**  
Wohlpert Regina  
BG, 84,25 %

**33 WALSDORF:**  
Wolff Mario  
Freie Liste, 65,10 %

**34 WATTENDORF:**  
Betz, Thomas  
CSU/WGB, 86,86 %

**35 ZAPFENDORF:**  
Senger Michael  
WG Sassendorf, 51,05 %



Verena Luche tritt ihr Amt als Kreisrätin nicht an. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistags wird Albert Deml ihr Nachfolger.

**GRÜNE/AL: 8 Sitze**

v. l.: Bernd Fricke, Helga Bieberstein, Silvia Pfeufer, Otto Weiß, Barbara Müllich, Thomas Ochs, Kathrin Zwosta



**SPD: 8 Sitze**

v. l.: Andreas Schwarz, Carsten Joneitis, Jonas Merzbacher, Wolfgang Heyder, Patricia Hanika, Michael Bergrab, Manfred Deinlein, Gerd Schneider



**Die Linke/OL**

Joseph Höpfner

**ÖDP/Parteifreie**

Tobias Sieling



Landrat Johann Kalb ist Vorsitzender des Kreistages

**AfD: 5 Sitze**



v. l.: Florian Köhler, Lydia Köhler, Delbert Alexander, Michael Genniges, Timo Köhler

Der m stellt

**D**er Landkre werden in den Landk

**Demnach erreicht**

CSU 38,88 %,  
Grüne/AL 13,15 %  
SPD 13,09 %  
Freien Wähler/ÜW 11,91 %  
BBL 8,47 %



v. l.: Thomas Silberhorn, Holger Dremel, Anneliese Göller, Johannes Maciejonczyk, Wolfgang Möhrlein, Thomas Söder, Roland Kauper, Rüdiger Gerst, Klaus Homann, Andrea Weigler, Maria Beck, Johannes Krapp, Marion Link, Peter Ludwig, Constantin Rudrof, Heinrich Thaler, Jakobus Kötzner, Georg Hollfelder, Wolfgang Desel, Sabina Sitzmann-Simon, Angelika Saffer, Hans Beck, Dr. Christian Weghorn



# CSU: 23 Sitze



Grafik: Cinema 4D - adobe.stock

## neue Kreistag sich vor

is Bamberg hat gewählt. 60  
der Legislaturperiode 2020/2026  
kreis aktiv mitgestalten.

ten:

- AfD 8,05 %
- FDP 2,56 %
- ÖDP/Parteilosen  
2,45 %.
- Die Linke/OL  
1,45 %



# FW/ÜWG 7 Sitze



v. l.: Bruno Kellner, Josef Thomann, Thilo Wagner, Manfred Modschiedler, Michael Sitzmann, Johann Modschiedler, Georg Kestler

# FDP 2 Sitze



v.o.: Dr. Liebhard Löffler, Marco Strube

# BBL: 5 Sitze



v. l.: Sigrid Reinfelder, Johann Pfister, Georg Hollet, Gisela Hofmann, Dr. Reinhold Muckelbauer

# Eine Welle der Hilfsbereitschaft

## Zahlreiche Spenden erreichen die Kliniken und Seniorenzentren der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft

In Zeiten der Corona-Pandemie rückt die Welt zusammen. Und auch die Region Bamberg erlebt gerade eine Welle der Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung und bei den Unternehmen im Landkreis Bamberg. Davon weiß auch die GKG Bamberg zu berichten.

Die Bevölkerung und viele Unternehmen sorgen sich um Patienten in Kliniken, Bewohnern in Pflegeeinrichtungen und Mitarbeitern des Gesundheitswesens. Aus Solidarität entwickeln sie einen Gemeinschaftssinn, der seinesgleichen sucht und der in Fürsorge, gepaart mit Wertschätzung für diese besonderen Gruppen, mündet.

Seit Mitte März dürfen die Bewohner der Seniorenzentren der GKG keinen Besuch mehr empfangen und auch in den Kliniken herrscht Besuchsverbot. Durch diese

erforderlichen Maßnahmen fehlen gerade bei den Bewohnern unzählige Gespräche mit ihren Verwandten. Um dies zu kompensieren, malen, basteln und schreiben Erwachsene wie auch Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Organisationen Bilder, Postkarten und Briefe für die Senioren. Süßes, das als Balsam für die Seele gedacht ist, gefolgt von Obst, Tee und vielem mehr erreichen die Seniorenzentren. Ebenso die vielen in Handarbeit erstellten behelfsmäßigen Mund-Nasenbedeckungen. U. a. wurde auf Privatinitiative ein Facebook-Post initiiert, der kontinuierlich Spenden generiert, die wöchentlich vor einem Pflegeheim abgelegt werden.

Auch die Kliniken der GKG, die Juraklinik und die Steigerwaldklinik, erhalten Spenden in Form von Einmalpappbechern, Schutzbrillen, Ganzkörper-Overalls, Schutzausrüstungen, Einmalhandschuhen u. s. w. Teils sind diese Spenden von Unternehmen, teils von Privatpersonen, die diese extra gekauft haben. Zur Stärkung der Mitarbeiter werden Wasser, Obst, Schokolade, warmes Essen und auch Gutscheine zur Verfügung gestellt. Regional und überregional finden weitere Aktionen für Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen statt. So werden kostenfreie Reifenwechsel oder stark vergünstigte Leihautos angeboten und bekannte Stellenportale bieten kostenfreie Stellenanzeigen für Ärzte und Pflegekräfte auf ihren Portalen an.



Michael Sporer, Seda Germany, Neuhaus und Matthias Russ, Mitglied der Geschäftsführung der GKG Bamberg bei der Spendenübergabe von 30.000 Hartpapierbechern. Foto: GKG Bamberg



Beispiel für ehrenamtliche Engagement: Engagierte Bürgerinnen aus Stegaurach nähen für die Allgemeinheit Mund- und Nasenmasken. Foto: Gemeinde Stegaurach



PET-Flaschen Foto: GKG Bamberg

Dem Einfallsreichtum und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Angehörige von Bewohnern, Privatpersonen und Unternehmen versuchen, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln, diejenigen zu unterstützen, die von der Krise am meisten betroffen sind. Ein Ende dieser Hilfsbereitschaft ist nicht in Sicht.

Wer das Geschehen beobachtet, wird demütig angesichts dieser Solidarität und des Zusammenhaltes. Die Zeit der Kontaktsperre lässt es zu, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Es ist beruhigend zu wissen, dass sich in der Not das Gute im Menschen verstärkt und ein Zusammenstehen, ein für einander Einstehen bewirkt.

Ein großes Dankeschön der GKG Bamberg geht an die Firmen und Organisationen: Konrad Böhnlein Bamberg, Walter Obst & Gemüse Markthalle Burgebrach, Franken Brunnen Neustadt an der Aisch, Confiserie Storath Stübig, Franko Himmelkron, Baunacher Werbegemeinschaft, Burger-King, East-Coast-Cycles Bamberg, AMIDORI Stegaurach, Pizza Hoot Burgebrach, Seda Germany Neuhaus, Rewe Markt Burgebrach, Driver Center Bamberg, Eismann, Hertz Autovermietung, Kindergärten, evang. und kath. Gemeinden und Kirchen, an die vielen so wundervoll unterstützenden Privatpersonen und allen, die wegen des Redaktionsschlusses nicht genannt werden konnten.

Im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojektes „Wanderleitsystem Fränkische Schweiz – Qualitätswanderregion mit starkem Kultur- und Gesundheitsprofil“ sollen den Wanderern bis 2023 neben der vielfältigen Kulturlandschaft auch geschichtliche und bauliche Besonderheiten im Landkreis Bamberg näher gebracht werden. Hierfür errichten der Landkreis Bamberg unter der Projektträgerschaft des Landkreises Forchheim und den Partnerlandkreisen Lichtenfels, Bayreuth und Kulmbach rund 180 der sog. „Kulturinventartafeln“, 50 alleine innerhalb des Landkreises Bamberg. Den Auftakt bildete die Aufstellung der ersten Kulturinventartafel am ehemaligen Zisterzienserkloster Schlüsselau, Gemeinde Frensdorf. Vor der einmaligen Kulisse der unter dem Bamberg Fürstbischof Johann Philipp von Gebstall wiederaufgebauten Anlage trafen sich aus diesem Anlass Landrat Johann Kalb, der Frensdorfer Bürgermeister Kötzner sowie die Autorin der Tafel, Kreisheimatpflegerin Annette Schäfer. Von Seiten der für die LEADER-Förderung zuständigen Lokalen Aktionsgruppen waren Jochen Strauß und Alexandra Baier (Region Bamberg) zusammen mit Anton Eckert (Forchheim) vor Ort.

### Etappe auf dem Jakobsweg

1280 von den Edelfreien von Schlüsselberg als Hauskloster mit Familiengrablege gegründet und mit adeligen Zisterziensern belegt, ist die Anlage heute u.a. eine wichtige Etappe am fränkischen Jakobsweg und fortan auch am sog. Kulturerlebnisweg „Fränkische Schweiz“, der rund 4.200 km an neu digitalisierten Wegen umspannen wird. Der 350 Seelen große Ortsteil markiert aber nicht nur den westlichsten Punkt innerhalb des Projektgebietes, das sich vom Mainbogen im Norden, über die Linie Bayreuth-Gräfenberg



v. l.: Leader-Manager Jochen Strauß, Alexandra Baier, LAG-Region Bamberg, Anton Eckert, LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz, Kreisheimatpflegerin Annette Schäfer, Bürgermeister Jakobus Kötzner, Landrat Johann Kalb.  
Foto: Rudolf Mader

# Erste LEADER-geförderte Kultur-Inventartafel aufgestellt

**Landrat Johann Kalb stellt zusammen mit Bürgermeister Kötzner die erste LEADER-geförderte Kulturinventartafel innerhalb des Landkreises Bamberg auf**

im Osten bis nach Erlangen im Süden erstreckt. Mit den Edelfreien von Schlüsselberg ist auch ein unmittelbarer Anknüpfungspunkt zum Kerngebiet der Fränkischen Schweiz gegeben, wo das Geschlecht reich begütert war. Dieser Aspekt liegt Eckert sehr am Herzen und Landrat Johann Kalb freut sich über die Bürgerfreundlichkeit und den Erholungsfaktor dieses Wanderwegeprojekts.

An den Gesamtkosten in Höhe von 1.260.000 Mio. Euro beteiligt sich der Landkreis Bamberg als Projektpartner mit rund 19.500 Euro. Dass das Geld gut angelegt ist, zeigt

auch die Idee einzelne Schilder als Rettungspunkte anzulegen, womit bei Unfällen ein schnelles Auffinden von verletzten Personen gewährleistet ist. Hinzu kommt die hohe Benutzerfreundlichkeit: So ermöglicht das zukünftige routingfähige Wegeportal dem Wanderer eine digitale Planung. D. h. er kann sich seine Tour hinsichtlich sportlichem Anspruch, Wegequalität und landschaftlicher Attraktivität selbst zusammenstellen und optimieren. Höhenprofil, Länge und Wegebeschaffenheit werden damit auf Knopfdruck für die individuelle Auswahl zusammengestellt, ausgedruckt

und im GPS-Format zur Verfügung gestellt. Außerdem sollen Wegeverlegungen und -sperrungen abrufbar sein.

Innerhalb des Landkreises Forchheim ist dieser Service bereits nutzbar unter:

[www.kulturerlebnis.info](http://www.kulturerlebnis.info).



**I**m Rahmen des u. a. durch LEADER-Mitteln geförderten Projektes „Erweiterung und Neugestaltung Levi Strauss Museum“

soll das im Jahr 2000 eröffnete Levi Strauss Museum im Markt Buttenheim modernisiert werden. Die Marktgemeinde möchte hierbei u. a. die bereits bestehende Ausstellung auf den heutigen Stand der Museums- und Präsentationstechnik bringen. Im Zuge des Projektes sollen daher alle Medien-Stationen des Museums durch den Ersatz neuer Hardware auf den aktuellen Stand der Technik gebracht und die Beleuchtung des Museums vollständig auf energiesparende LED-Technik umgestellt werden. Weiterhin sind eine Neugestaltung des Mobiliars und der Ausstellungsvitrinen in vielen Museumsbereichen sowie eine Erweiterung des Audioguides geplant. Übergeordnetes Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Attraktivität und des Informationsgehalt des Museums für Besucher, um die bisherigen, guten Besucherzahlen halten bzw. weiter steigern zu können. Weitere Ziele sind der Ausbau des kulturellen und touristischen Angebots der Region, die Schaffung von



„Museum Außenansicht“

Foto: Peter Weigelt

# Erweiterung und Neugestaltung des Levi Strauss Museums

neuen Bildungsangeboten, die Leistung eines Beitrags zur Lebensqualität im ländlichen Raum sowie die Steigerung der Wertschöpfung des Tourismus- und Gastronomiesektors.

Das Levi Strauss Museum ist das Aushängeschild des Marktes Buttenheim und erfüllt damit eine touristische Leuchtturmfunktion. Mit den vorgesehenen Maßnahmen des Projekts wird das Mu-

seum auf den zeitgemäßen Stand gebracht, was vor allem in Hinblick auf die Nachhaltigkeit notwendig erscheint.

*Aktuell befindet sich das Projekt in der Umsetzungsphase.*

## Fritzler neue LAG-Managerin

Um die erfolgreiche Arbeit der Region Bamberg e. V. fortsetzen zu können, wurde nach dem Ausscheiden des LAG-Managers Jochen Strauß durch die Vorstandschaft der Region Bamberg die Einstellung der Geographin Bettina Fritzler als neue LAG-Managerin beschlossen. In ihren Aufgabenbereich fällt neben der organisatorischen Leitung der Geschäftsstelle vor allem die Unterstützung der Projektpartner bei Antragstellung und Umsetzung der verschiedenen Projekte. Beim gemeinsamen Termin hießen Landrat Johann Kalb und Nadja Kulpa-Goppert Bettina Fritzler herzlich willkommen und bedankten sich bei Jochen Strauß für sein Engagement für den Verein.



*Der Vorsitzende der Region Bamberg e. V. Johann Kalb, die neue LAG-Managerin Bettina Fritzler, der bisherige Manager Jochen Strauß und Nadja Kulpa-Goppert, Geschäftsbereichsleiterin „Regionalentwicklung“ bei der Unterzeichnung des Arbeitsvertrages (Quelle: Landratsamt Bamberg).*



**M**ein Leben ist ein Spagat zwischen Beruf, Privatleben und Pflege“, so fasst Agnes Knof ihre aktuelle Situation kurz und knapp zusammen. Seit drei Jahren pflegt sie im häuslichen Umfeld ihre 85jährige Mutter. Diese hat Demenz und leidet zudem an Diabetes Typ 1. „Alles begann, als bei meiner Mutter vor drei Jahren Brustkrebs festgestellt wurde“, erinnert sich die 50jährige Altendorferin. Nach der OP wurde ihre Mutter immer vergesslicher. „Vermutlich eine Folge der Narkose.“ Die Diagnose: „beginnende Demenz“. Zunächst konnte sie sich noch recht eigenständig versorgen. Mit der Unterstützung der Tochter waren die tägliche Körperpflege und das Zubereiten der Mahlzeiten kein Problem. Einzig für die regelmäßigen Insulinspritzen wurde ein Pflegedienst beauftragt.

Über die Jahre verschlechterte sich der Zustand der Mutter aber zusehends. „Es war ein schleichender Prozess. Die Vergesslichkeit nahm zu, die Selbstständigkeit in gleichem Maße ab.“ Im Dezember 2019 kam es dann zur Neueinstufung in die Pflegestufe 3: „fortschreitende Demenz“. Seitdem nimmt Frau Knof beim Pflegedienst die sog. „Kombipflege“ in Anspruch. Neben der Insulingabe wärmt dieser nun auch die vorbereiteten Mahlzeiten auf und leistet der 85jährigen beim Essen Gesellschaft.

**Pflege - ein Fulltime-Job**

Dennoch liegt der größte Teil der Pflege in den Händen der Tochter: „Ich schätze, 40 Stunden in der Woche werden es schon sein.“ Ein Fulltime-Job. Darüber hinaus ist Frau Knof noch berufstätig, vier Tage die Woche. Viel Zeit für einen selbst bleibt da nicht. Frau Knof erinnert sich: „Früher konnte ich an meinen freien Tagen oder am Wochenende auch einmal



Foto: privat

„Ich möchte meiner Mutter zurückgeben, was sie für uns Kinder getan hat.“

**Agnes Knof aus Altendorf pflegt seit drei Jahren ihre demente Mutter.**

ausschlafen. Heute stehe ich um 6.30 Uhr auf – jeden Tag. Dann kümmere ich mich erst um meine Mama, wasche sie, ziehe sie an, richte ihr das Frühstück. Während dann der Pflegedienst zum Insulincheck kommt, mache ich mich selbst schnell fertig, bereite das Mittagessen vor, das der Pflegedienst dann mittags aufwärmen kann.“ Anschließend fährt sie nach Bamberg zur Arbeit. Nach Feierabend geht’s wieder nach Hause, um noch etwas Zeit mit der Mutter zu verbringen, zu reden oder fernzusehen. Besonders Kochsendungen oder die Serie „Dahoam is dahoam“ haben es der 85jährigen angetan.

**Unterstützung kommt aus dem Umfeld**

Dennoch beklagt sich Agnes Knof nicht: „Für mich kam es nie in Frage, meine Mutter in ein Heim zu geben. Sie sagte einmal: ‚Ich hoffe, ich kann in den eigenen vier Wänden alt werden.‘ Das möchte ich ihr jetzt so lange ich kann ermöglichen.“ Umso glücklicher ist sie über die Unterstützung aus dem familiären Umfeld: „Ich bin meinem Mann so sehr dankbar! Er hält mir den Rücken frei.“ Und auch ihre Brüder und die Verwandtschaft wohnen nicht weit entfernt und springen ein, wenn Not am Mann ist. „Wenn mein Mann

und ich einmal Urlaub machen wollen, dann stimmen wir das mit meinem Bruder ab.“ Mehr als fünf bis sieben Tage seien sie aber nie fort und meist nur mit dem Auto, um jederzeit zurückreisen zu können.

Seit November 2019 bringt sie die Mutter zweimal wöchentlich in die Tagespflege in Altendorf. Mahlzeiten in großer Runde, gemeinsames Basteln und Kochen oder Brettspiele bringen hier Abwechslung in den Alltag der Seniorin. „Anfänglich war es schwer. Meine Mutter wollte nicht in die Tagespflege.“ Aber die Einsamkeit, wenn die Tochter arbeiten muss, war dann doch stärker.

**Fachstelle für pflegende Angehörige beschert Glücksfall**

„Einen ganz besonderen Glücksfall“ bescherte Frau Knof die Fachstelle für pflegende Angehörige. „Meine Kollegin hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Fachstelle Menschen vermittelt, die sich ehrenamtlich um Pflegebedürftige kümmern möchten.“ Und so kam es nur wenige Wochen später zu einem ersten Kennenlernen zwischen der ehrenamtlichen Alltagsbegleiterin und der Seniorin. „Die beiden waren sich auf Anhieb sympathisch.“ Und nicht nur das: die Alltagsbegleiterin, eine 70jährige Frau aus der Region Bamberg, ist selbst Diabetikerin und hat Erfahrungen mit Demenz gemacht. „Sie hat ganz großes Verständnis für unsere Situation.“ Seitdem kommt die Alltagsbegleiterin zwei Nachmittage in der Woche und verbringt Zeit mit der dementen Mutter: „Sie reden, spielen oder gehen dem größten Hobby meiner Mutter nach - dem Ausmalen“, berichtet Agnes Knof. Ohne diese Unterstützung wäre der Alltag nur schwer zu meistern. „Manchmal frage ich mich, wie ich das alles schaffen soll. Aber ich weiß, dass meine Mutter mir dankbar ist – das entschädigt für Alles.“



Foto: Rudolf Mader

# Fachstelle für pflegende Angehörige

**D**ie Fachstelle für pflegende Angehörige wurde 2007 als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bamberg neu geschaffen und unterstützt Menschen dabei, so lange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung zu leben aber auch somit bei pflegende Angehörigen die Pflegebereitschaft aufrechtzuerhalten. 2018 erfolgte die Erweiterung der Fachstelle auch für den gesamten Landkreis Bamberg.

## Die Fachstelle berät über:

- häusliche Versorgung mit ambulanten Hilfen
- teil- und stationäre Versorgung
- Demenz sowie altersbedingte psychische und körperliche Veränderungen
- psychosoziale Anliegen
- behördliche und finanzielle Fragen

- sozialrechtliche Fragestellungen
- Wohnformen im Alter

Die Fachstelle unterstützt bei der Suche nach Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige. Mit einem eigenen Helferkreis aber auch mit dem Helferkreis der Alzheimer Gesellschaft vermittelt die Fachstelle Helfer und Alltagsbegleiter in die Häuslichkeit. Für pflegende Angehörige, die Menschen mit Demenz betreuen, findet einmal pro Jahr eine Schulung statt. Die Fachstelle organisiert darüber hinaus regelmäßige Angehörigentreffen, die von einer Fachkraft angeleitet werden.

Außerdem bietet die Fachstelle regelmäßig Schulungen zum ehrenamtlichen Alltagsbegleiter an, um den Bedarf an Betreuungsanfragen decken zu können. Weitere Informationen finden Sie unter [www.pflegeberatung-bamberg.de](http://www.pflegeberatung-bamberg.de)

## PFLERGEPORTAL FÜR STADT UND LANDKREIS

Wenn ein Pflegefall eintritt, stellen sich viele Fragen: Kann ich zuhause wohnen bleiben? Welche Hilfen gibt es dafür? Sollte ich umziehen? Wer berät mich in einer Situation, in der so vieles zu klären ist? Wie können meine pflegebedürftigen Angehörigen zuhause gut versorgt werden? Das neue Bamberger Pflegeportal will die Bürger aus Stadt und Landkreis unterstützen und erste Antworten auf ihre Fragen geben. Mit dem Bamberger Pflegeportal wurde eine weitere Maßnahme im Rahmen des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts des Landkreises umgesetzt.

Das Portal unterscheidet sich von anderen Pflegeratgebern im Internet durch den unkomplizierten Zugang zu allen relevanten Informationen. Pflegebedürftige oder pflegende Angehörige sollen sich die Informationen, die sie in dieser schwierigen Phase benötigen, nicht erst mühsam zusammensuchen. Es werden daher regionsspezifische Informationen zum Thema Pflege gebündelt zur Verfügung gestellt und Anlaufstellen für persönliche Beratung in Stadt und Landkreis inklusive Kontaktdaten genannt. Darüber hinaus bietet das Pflegeportal eine Übersicht aller Pflegeeinrichtungen mit ihren Angeboten in Stadt und Landkreis Bamberg. Über die Pflegeplatzsuche können außerdem freie Plätze in den Einrichtungen ermittelt werden.

# Ein Leben lang zu Hause wohnen?

## Wohnberatung macht's möglich

**E**in Leben lang zu Hause wohnen“ – das ist der Wunsch, den die meisten Menschen haben. Damit das gelingt, sind oft Anpassungsmaßnahmen im häuslichen Umfeld notwendig. Um sinnvolle individuelle Lösungen zu erarbeiten können sich Bürgerinnen und Bürger durch die Fachstelle für Wohnberatung beraten lassen. Die Beratung ist kostenlos, neutral, unabhängig und unverbindlich. Eine Beratung lohnt sich zu jeder Zeit. Denn: Barrierefreiheit hilft nicht nur im alltäglichen Leben sondern erhöht den Wohnkomfort für alle!

### Die Aufgaben der Fachstelle für Wohnberatung im Landkreis Bamberg sind:

- Informations- und Beratungsgespräche – auch im Rahmen von Hausbesuchen
  - Erarbeitung individueller Lösungen und Begleitung bei der Planung und Umsetzung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen
  - Beratung zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
  - Beratung zu neuen Wohnformen wie Generationenwohnen, Seniorenhausgemeinschaften oder ambulant betreuten Wohngemeinschaften.
- Außerdem berät die Fachstelle Bauwillige jedes Alters und Bauträger bei der vorausschauenden Planung rund um barrierefreies Bauen.

### Broschüre für ergänzende Informationen

Ergänzt wird das Beratungsangebot durch die Broschüre „Ein Leben lang zu Hause wohnen - Maßnahmen zur Wohnungsanpassung im Landkreis Bamberg“. Die Broschüre zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie ein sicheres, barrierefreies Umfeld geschaffen werden kann, gibt einen Überblick über



Foto: Landratsamt Bamberg

### KONTAKTADRESSE

Für Fragen, Informationen oder die Vereinbarung von Beratungsgesprächen und Hausbesuchen ist die Fachstelle für Wohnberatung montags bis mittwochs von 8:30 bis 9:30 Uhr erreichbar.

#### Fachstelle für Wohnberatung am Landratsamt Bamberg

Kathrin Weinkauff  
Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg  
Telefon: 0951/85-108, [wohnberatung@lra-ba.bayern.de](mailto:wohnberatung@lra-ba.bayern.de)  
[www.landkreis-bamberg.de/Wohnberatung/](http://www.landkreis-bamberg.de/Wohnberatung/)

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und informiert über Kooperationspartner und Beratungsangebote vor Ort. Die Broschüre ist in den Gemeindeverwaltungen oder im Landratsamt kostenlos erhältlich und kann online unter [www.landkreis-bamberg.de/wohnberatung](http://www.landkreis-bamberg.de/wohnberatung) abgerufen werden.

### Ehrenamtliche Wohnberatung

Um alle Bürger des Landkreises erreichen zu können, arbeiten ausgebildete ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater eng mit der Fachstelle zusammen. Grundlage für die ehrenamtliche Tätigkeit ist eine fünftägige Schulung, in der die Ehrenamtlichen alles Wissenswerte zur Wohnungsanpassung er-

fahren und Kontakte zu anderen Wohnberater knüpfen. Die ehrenamtlichen Wohnberater sind, je nach ihren Fähigkeiten und Neigungen, in folgenden Bereichen tätig:

- Ansprechpartner für die Bürger in den Landkreismunicipalitäten
- Unterstützung der Fachstelle bei der Beratung und Begleitung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen
- Information und Sensibilisierung der Akteure vor Ort (z. B. Handwerksbetriebe)
- Unterstützung bei Vorträgen oder Informationsveranstaltungen

Sie haben Interesse an einer Tätigkeit als ehrenamtlicher Wohnberater? Dann nehmen Sie Kontakt mit der Fachstelle auf. Wir freuen uns über Unterstützung für unser ehrenamtliches Team.

# Notfalldose: Schnelle Hilfe im Ernstfall

Wenn der Rettungsdienst kommt, dann zählt oft jede Minute. Mit der Notfalldose stehen den Rettern wichtige Informationen kompakt zur Verfügung. So befinden sich darin ein Info-Blatt mit Hinweisen zu Vorerkrankungen, operativen Eingriffen, regelmäßig eingenommenen Medikamenten sowie Name und Kontaktdaten des Hausarztes. Die „Notfalldose“ wird im Kühlschrank aufbewahrt, damit sie im Ernstfall schnell gefunden werden kann. Außerdem kommen je ein Aufkleber an die Innenseite der Wohnungs- bzw. Haustür und einer an den Kühlschrank, damit die Rettungsdienste und Notärzte wissen, wo sie die Informationen finden.

Die Dose ist vor allem für ältere Menschen und Singles gedacht. Hilfreich ist sie aber natürlich auch für jüngere Menschen sowie Familien. Zur eigenen Sicherheit ist es wichtig darauf zu achten, dass das Notfall-Infoblatt so weit wie möglich ausgefüllt ist und immer wieder aktualisiert wird. Der Hausarzt ist hierbei gerne auch behilflich.

Die Notfalldose gibt es kostenfrei in der Infothek des Landratsamtes, im Gesundheitsamt und bei allen Gemeindeverwaltungen im Landkreis.



Lothar Riemer (links) und Landrat Johann Kalb.  
Foto: Landratsamt Bamberg

# Familienportal Bamberg

Die Familienregion Bamberg steckt voller interessanter und nützlicher Angebote für Familien! Damit diese sichtbar werden, gibt es das Familienportal für Stadt und Landkreis Bamberg als umfangreiches Informations- und Serviceportal: [www.familienportal-bamberg.de](http://www.familienportal-bamberg.de)

Modern und leicht zugänglich erhalten Familien hier Informationen, Termine und Tipps zu unterschiedlichsten Themen rund um den familiären Alltag. Neuzugezogene in der Region Bamberg können sich schnell und unkompliziert über die unterschiedlichsten Anlaufstellen und Programme in den Bereichen



Sprache, Kinderbetreuung, Schule, Wohnen, Freizeit und mehr informieren. Zugleich können regionale Anbieter das Familienportal als Kommunikations-Plattform

nutzen und eigene Angebote dort bewerben, wie dies z. B. bei Basarterminen, Nachrichten oder Veranstaltungen erfolgreich geschieht. Ebenfalls über das Familienportal zu-

gänglich sind weitere Online-Angebote wie beispielsweise die Buchungsplattform des Bamberger Ferienabenteuers. Ein Blick auf die Seite lohnt sich!

## Krise nach der Geburt



Nichts ist so einschneidend wie die Geburt eines Kindes. Während das Umfeld eine strahlende und überglückliche junge Mutter erwartet, fühlen sich die betroffenen Frauen nicht selten unsicher, missverstanden und mit ihrer Situation allein gelassen. Etwa jede neunte Frau erleidet im ersten Jahr nach der Geburt eine Depression oder eine andere psychische Störung. Trotzdem ist das Thema wenig bekannt.

Unterstützung bietet die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Landratsamt Bamberg. Ziel ist es, den betroffenen Frauen eine emotionale Stütze zu geben und das Selbstvertrauen zu stärken. Grundsätzlich kann jede Mutter bis zum 3. Lebensjahres ihres Kindes das Beratungsangebot der Schwangerenberatungsstellen in Anspruch nehmen. Es ist kostenfrei und die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

*Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen  
Ludwigstraße 25, 96052 Bamberg, Tel.: 0951 / 85-651  
[schwangerenberatung@lra-ba.bayern.de](mailto:schwangerenberatung@lra-ba.bayern.de)*



v. l.: Iris Jacob, Rebekka Ziegler, Hanna Bechmann

Foto: Landratsamt Bamberg

Familien sind wichtige Grundlage jeder Gesellschaft und verdienen daher Schutz und Unterstützung. Deshalb richten sich zahlreiche Leistungen des Bundes und des Freistaates Bayern an Eltern und ihre Kinder. Die Beraterinnen der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen unterstützen gerne: von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes.

## KINDERGELD

Der Zuschlag zum Kindergeld...

- richtet sich an Familien mit kleinerem Einkommen.
- wird für allein/getrennt Erziehende und auch Elternpaare gewährt.
- beträgt maximal 185 Euro pro Monat.
- kann beantragt werden, wenn Sie kein ALG II beziehen und ein Mindesteinkommen erfüllen (Paare: 900 Euro, Alleinerziehende: 600 Euro).
- beinhaltet Leistungen zur Bildung und Teilhabe.
- bewirkt die Erlassung der KiTa Gebühren

Außerdem werden Unterhaltszahlungen seit 2019 nicht mehr so stark berücksichtigt. Sie können unter [www.arbeitsagentur.de/familie-und-kind/kiz-lotse](http://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kind/kiz-lotse) prüfen, ob Sie generell einen Anspruch auf Kindergeldzuschlag hätten.

## IMMER EIN GEWINN

In unserer Weihnachtsausgabe haben wir euch gebeten, uns ein Foto von eurer liebsten Beschäftigung in der Winterzeit zu schicken. Zu gewinnen gab es Familienkarten für das Eisstadion in Höchstadt/Aisch. Eines schon mal vorweg: Alle Fotos waren echte Gewinner. Doch das Los hat entschieden. Über die Eintrittskarten zum Schlittschulaufen durften sich freuen:

- Linda-Elena Klepke (Foto „Reiten“) und
  - Niklas und Jannik Lange (Foto „Schneemann bauen“)
- Vielen Dank an alle kleinen und auch schon etwas größeren Fotografen fürs Mitmachen.



# Die Sonne scheint, wir spielen endlich wieder draußen!



**Endlich hat der Frühling Einzug gehalten. Auf den Wiesen blühen die ersten Blumen. Draußen spielen ist in! Jetzt rausgehen und die Frühlingssonne genießen.**

### Dafür einige Spielideen:

#### SACKHÜPFEN.

Dazu braucht man einen Sack pro Spieler, zum Beispiel einen Müllsack. Dann werden die Start- und die Ziellinie markiert. Alle Spieler steigen in ihren Sack und ziehen ihn bis zum Bauch hoch. Vorsicht, festhalten! Auf das Startsignal hin versuchen alle Spieler mit ihrem Sack so schnell wie möglich bis zur Ziellinie zu hüpfen. Wer als erster ankommt, hat gewonnen.

#### EIERLAUFEN.

Dazu braucht man einen Esslöffel und ein Plastikei oder einen Tischtennisball. Als erstes die Start- und die Ziellinie markieren. Dann legen alle Spieler ihr Ei in den Esslöffel. Auf das Startsignal hin versuchen alle Spieler so schnell wie möglich bis zur Ziellinie zu laufen, ohne dass das Ei vom Löffel fällt. Wem es herunterfällt, muss von vorne anfangen.

Falls sich der Frühling von seiner regnerischen Seite zeigt, dann findet Ihr im Internet klasse Tipps für Spiel und Spaß drinnen.

Neben verschiedenen Lernideen gibt es spannende Experimente, schöne Bastelanleitungen, Spielvorschläge, Rätsel, tolle Ausmalbilder, Zeichenkurse und vieles mehr für jede Altersgruppe. Euer Bildungsbüro hat alles für euch zusammengestellt unter:

[www.bildungsregion-bamberg.de](http://www.bildungsregion-bamberg.de)

## Jetzt wird euer Wissen getestet!

Wie gut kennt ihr euch in Stadt und Landkreis Bamberg aus? Das Fotorätsel des Kreisjugendrings Bamberg-Land zeigt euch die ungewöhnlichen Seiten unseres Landkreises. Das Fotorätsel erhaltet ihr ab sofort als digitale Ausgabe zum Herunterladen:

[www.bildungsregion-bamberg.de/2020/04/06/12-landkreis-fotoraetsel/](http://www.bildungsregion-bamberg.de/2020/04/06/12-landkreis-fotoraetsel/)

Natürlich gibt es auch tolle Preise zu gewinnen:

- 25 Euro für die Klassenkasse, wenn der Großteil der Klasse mitgemacht hat
- 3x eine Schulstunde mit der Hüpfburg des Kreisjugendrings auf Eurem Pausenhof
- außerdem werden unter allen richtigen Einsendungen 3 Tablets im Wert von je 200 Euro verlost

**Mitmachen lohnt sich also auf jeden Fall! Abgabetermin ist Freitag, 19. Juni 2020.**

**Mitmachen lohnt sich also auf jeden Fall! Abgabetermin ist Freitag, 19. Juni 2020.**



# Termine digital

**E**s gibt eine Vielzahl an digitalen Angeboten während der Corona-Krise. Das Bildungsbüro des Landkreises hat unter [www.bildungsregion-bamberg.de](http://www.bildungsregion-bamberg.de) digitale Kurse, Termine und vieles mehr zusammengetragen. Sie haben ein spannendes Angebot, welches unbedingt mit aufgenommen werden sollte? Dann melden Sie dieses unter [www.bildungsregion-bamberg.de/angebot-melden](http://www.bildungsregion-bamberg.de/angebot-melden).

## Corona-Bühne des Fränkischen Tags

Der FT stellt mit seiner Facebook-Seite und seiner Homepage Künstlern eine Möglichkeit zur Verfügung, virtuell aufzutreten. Videobeiträge, Fotoserien, Audio-Aufnahmen, Texte und andere Ideen sind willkommen.

[www.infranken.de/Corona-B%C3%BChne/](http://www.infranken.de/Corona-B%C3%BChne/)

## Das Pandemie Poesie Projekt: Perlen der lyrischen Leitkultur

Aktuell sind die Theater geschlossen und die Bühnen leer. Da dachte sich das "nana theater" in Bamberg, man könnte Zwangspause für ein literarisches Projekt der besonderen Art nutzen.

[www.clubkaulberg.jimdofree.com/pandemie-poesie-projekt/](http://www.clubkaulberg.jimdofree.com/pandemie-poesie-projekt/)

## vhs.wissen – der informative und unterhaltsame Impfstoff in pandemischen Zeiten

Sie erwartet ein interessantes Online-Programm mit Vorträgen, Seminaren, Gesprächen und Kursen.

[www.vhs-bamberg-land.de/online-lernen-alle-angebote](http://www.vhs-bamberg-land.de/online-lernen-alle-angebote)

## OPEN vhb

Ganz nach dem Motto „Wissen ist die beste Antwort“ bietet die virtuelle Hochschule Bayern eine spannende Auswahl an Kursen an.

[www.open.vhb.org](http://www.open.vhb.org)



## Bauernmuseum Bamberger Land

Bis zum 1. November 2020  
im Bauernmuseum  
Bamberger Land

### Sonderausstellung »Volk - Heimat - Dorf«

Die NS-Zeit war eine der einschneidendsten Epochen der deutschen Geschichte. Die Ausstellung „Volk – Heimat – Dorf“ richtet ihren Fokus speziell auf den ländlichen Raum und ermöglicht dabei neue Einblicke in ein schon vielfach beleuchtetes Thema.

[www.bauernmuseum-frensdorf.de/de/museum/ausstellungen](http://www.bauernmuseum-frensdorf.de/de/museum/ausstellungen)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Landkreis Bamberg vertreten durch Landrat Johann Kalb (V.i.S.d.P.), Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg, Tel. 0951/85-0, [www.landkreis-bamberg.de](http://www.landkreis-bamberg.de)

**Auflage: 60.000**

**Redaktion:** Frank Förtsch, Sabrina Großmann, Tanja Schweigert, Laura Pflaum, Thea Schellakowsky,

**Layout:** Wochenblatt Bamberg GmbH, Hallstadt

**Druck:** Safner Druck und Verlags GmbH, Priesendorf

Gedruckt auf Papier mit PEFC-Zertifizierung

**Vertrieb:** Wochenblatt Bamberg GmbH, Hallstadt

*Wir bitten um Verständnis, dass wir wegen besserer Lesbarkeit auf eine geschlechterspezifische Schreibweise verzichten. Texte und Bilder dürfen nur mit Genehmigung der Redaktion vervielfältigt werden. Änderungen und Irrtum behalten wir uns vor. Aus unzutreffenden Angaben kann kein Schadensersatz gegenüber dem Landkreis Bamberg geltend gemacht werden.*



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

## MUSIKSCHULE INFORMIERT



### Wichtiger Hinweis der Kreismusikschule Bamberg:

Der Anmeldeschluss für das Schuljahr 2020/2021 wird auf Grund der Krisensituation auf Freitag, 26. Juni 2020 verschoben.

Für weitere Fragen steht die Musikschulverwaltung telefonisch (0951/85-165) oder per E-Mail ([musikschule@ira-ba.bayern.de](mailto:musikschule@ira-ba.bayern.de)) zur Verfügung.

# 10 Fragen

An zwei von rund 600 Mitarbeiter des Landratsamtes Bamberg



1. Gemeinde Hallerndorf

2. Fachbereich 31.1. Öffentliche Sicherheit

3. Katastrophenschutz, Versammlungsrecht, Sicherheitsrecht

4. 1.11.2018

5. Beruflich konnte ich sowohl bei der Bewältigung der Asylkrise, als auch jetzt bei der Corona-Pandemie mitwirken

6. Urlaubskalender ;-)

7. Mein Optimismus - Ich suche keine Probleme, sondern Lösungen

8. In der Heimat: Unsere Bierkeller; In der Ferne: die Algarve in Portugal und das dazugehörige Hinterland

9. Sauerbraten im Gasthof „Drei Kronen“ in Königfeld

10. Leben, Lieben und Lachen



1. Bamberg, davor Staasderf

2. Bauamt FB 41.1

3. Bauaufsicht (Schwarzbauten, Baueinstellungen, ...) und Leiter der UG-ÖEL

4. Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten im September 2014

5. Jeder Tag aufs Neue bringt neue Erlebnisse im Amt (mag man zwar kaum glauben, aber ist so)

6. Kugelschreiber zum Verlegen

7. Zuverlässigkeit, Ordentlichkeit und auch einfach mal nur dem Bürger zuhören

8. Im Amt: Im Sommer in den kühlen Kellerräumen der Registratur

9. Paradiestal in der Fränkischen, Keller Obere Mühle in Rattelsdorf und ein Besuch bei der Brauerei Sauer in Roßdorf

10. Dass sich alles wieder von der aktuellen Lage erholt und Normalität in den Alltag einkehrt

1. Mein Wohnort
2. Mein Fachbereich im Landratsamt BA
3. Meine Hauptaufgabe im Landratsamt BA
4. Mein Berufsstart im Landratsamt
5. Mein Berufshighlight - Mein bemerkenswertestes Erlebnis:
6. Mein wichtigster Gegenstand im Büro
7. Meine Stärke - Meine Arbeitsweise
8. Mein Lieblingsort
9. Mein Geheimtipp im Landkreis
10. Mein Wunsch für die Zukunft

Mehr zum Thema Katastrophenschutz und wie auch Sie Mitglied der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) werden können gibt's in der nächsten Ausgabe des Landkreismagazins.

Sie haben in unserer Jobbörse keine passende Stelle gefunden? Nutzen Sie doch unseren kostenlosen JOBletter und werden Teil unseres Teams. Hier können Sie sich registrieren: [www.landkreis-bamberg.de/stellenangebote](http://www.landkreis-bamberg.de/stellenangebote)



# WEITER: GEMEINSAM FÜR UNSERE REGION BAMBERG!



Die Corona-Pandemie fordert die Region Bamberg in besonderer Weise heraus. In dieser Situation verspüren wir eine großartige Hilfsbereitschaft und einen unglaublichen Zusammenhalt. Diesen Schulterschluss wünschen wir, Landrat, Oberbürgermeister und alle 36 Bürgermeister/innen der Landkreismunicipien uns auch für die in der Region tätigen und die Region prägenden Geschäfte im Einzelhandel, in Handwerk, Dienstleistung, Direktvermarktung und Gastronomie/Hotellerie. Unsere Region wäre ohne diese Unternehmen nicht denkbar. Wir bitten Sie, alles zu tun, diese Geschäfte und Betriebe zu unterstützen, damit sie die Krise überstehen. Setzen Sie sich bitte mit den Betrieben in Verbindung. Kaufen Sie trotz etwaiger Einschränkungen dort ein. Unterstützen Sie diese Geschäfte durch den Kauf von Gutscheinen. Ermuntern Sie Familie, Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen, es Ihnen gleichzutun. Jeder Beitrag zählt und trägt dazu bei, unsere lebenswerte Region so liebenswert zu erhalten, wie wir sie kennen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

Johann Kalb  
Landrat

## STADT & LANDKREIS BAMBERG - WIR HELFEN UND HALTEN ZUSAMMEN!



Gemeinde  
Altendorf



Stadt  
Baunach



Gemeinde  
Bischberg



Gemeinde  
Breitengüßbach



Markt  
Burgebrach



Markt  
Burgwindheim



Markt  
Buttenheim



Markt  
Ebrach



Gemeinde  
Frensdorf



Gemeinde  
Gerach



Gemeinde  
Gundelsheim



Stadt  
Hallstadt



Markt  
Heiligenstadt i. OFr.



Markt  
Hirschaid



Gemeinde  
Kemmern



Gemeinde  
Königsfeld



Gemeinde  
Lauter



Gemeinde  
Lisberg



Gemeinde  
Litzendorf



Gemeinde  
Memmelsdorf



Gemeinde  
Oberhaid



Gemeinde  
Pettstadt



Gemeinde  
Pommersfelden



Gemeinde  
Priesendorf



Markt  
Rattelsdorf



Gemeinde  
Reckendorf



Stadt  
Scheßlitz



Stadt  
Schlüsselfeld



Gemeinde  
Schönbrunn  
i. Steigerwald



Gemeinde  
Stadelhofen



Gemeinde  
Stegaurach



Gemeinde  
Strullendorf



Gemeinde  
Viereth-Trunstadt



Gemeinde  
Walsdorf



Gemeinde  
Wattendorf



Markt  
Zapfendorf



Gemeinsam da durch.

**S** Sparkasse  
Bamberg